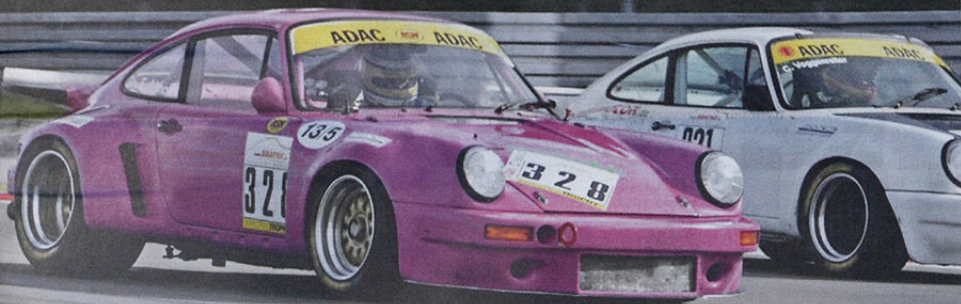


# Kein Glück für Dülkener Porsche-Pilot

Dr. Edgar Althoff startete Anfang Oktober beim Oldtimer-Rennen auf dem Nürburgring



Dr. Edgar Althoff im Cockpit seines Porsches.



Flott unterwegs auf dem Nürburgring: Dr. Edgar Althoff aus Dülken. Fotos (2): www.motorsportfotos.de

Seit über 30 Jahren ist das Saisonfinale der Renngemeinschaft Bergisch Gladbach fester Bestandteil des Rennkalenders auf dem Grand Prix-Kurs des Nürburgrings und beendet die laufende Oldtimer-Rennsaison.

In diesem Jahr gibt es allerdings nach dieser Veranstaltung noch ein weiteres Oldtimer-Rennen auf dem Nürburgring: Zwei Wochen später findet nämlich der Finallauf der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) auf der Nordschleife statt und das Rahmenprogramm beinhaltet ebenfalls mehrere historische Rennen.

Beim Saisonfinale wurden Läufe der Youngtimer Trophy, Cup & Tourenwagen Trophy, Triumph Competition, Formel Vau, FHR Langstreckencup und der deutschen und niederländischen Meisterschaft für historische GT- und Tourenwagen HTGT und NK HTGT ausgetragen. Die Youngtimer Trophy startete aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in zwei getrennten Läufen.

Der Dülkener Dr. Edgar Althoff hatte nach dem Eifelrennen weitere Fahrwerksmodifikationen an seinem Porsche 911 Carrera 3.0 RSR durchgeführt. Dadurch liegt das gesamte Fahrzeug nun noch tiefer und verfügt endlich über die Fahrwerksqualitäten,

die er sich schon Anfang dieser Saison gewünscht hatte. Das Resultat der umfassenden Arbeiten folgte prompt. Bereits beim 1. Training am Freitag erzielte er die Bestzeit der knapp 50 gemeldeten Fahrzeuge.

## Ernüchterung auf nasser Strecke

Das zweite Training brachte dann zunächst einmal eine Ernüchterung: Auf nasser Strecke taugte die Stabilisator-Einstellung an der Hinterachse im Gegensatz zum Freitagstraining im Trockenen nicht viel. Das Fahrzeug war nahezu unfahrbar, weshalb Dr. Althoff nach der ersten Runde bereits die Box ansteuerte. Dort entschloss man sich kurzerhand, den Stabilisator zu demontieren. Nach kurzem Aufenthalt setzte er das Training fort. Natürlich konnten bei diesen Streckenverhältnissen die Freitagszeiten nicht erreicht werden, so dass die ohnehin durchweg besseren Freitagszeiten für die Startaufstellung maßgebend waren.

So stand Dr. Althoff auf der Pole-Position, gefolgt vom Bonner Charles Voggenreiter auf einem Fahrzeug gleichen Typs und Ralf Heisig mit seinem Porsche 911 turbo. Im Rennen, das bei strahlendem Sonnenschein und niedrigen Temperaturen stattfand, kam Dr. Althoff bereits beim Start schlecht weg. Der Porsche 911 turbo mit Ralf Heisig am Steuer baute

eine souveräne Führung auf, während Dr. Althoff bis auf den vierten Platz zurückfiel.

Der Grund diese Malleurs: Die Einstellung der Bremsbalance war noch auf Regen abgestimmt, dadurch war auf der Hinterachse so gut wie keine Bremswirkung vorhanden. Da ein Boxenstopp bei einem einstündigen Rennen alle Chancen auf eine gute Platzierung zunichte machen würde, konnte Dr. Althoff das Manko nur durch fahrerischen Einsatz ausgleichen. So schaffte er es, sich sukzessive vorzuarbeiten und lieferte sich nach einer Aufholjagd mit Charles Voggenreiter einen sehenswerten Zweikampf über mehrere Runden um den zweiten Platz, den er letztendlich für sich entschied und bis zum Rennende behalten konnte.

Nun bleibt abzuwarten, wie sich die Fahrwerksmodifikationen auf die Nordschleifen-Rundenzeiten auswirken. Der Youngtimer Trophy-Lauf im Rahmenprogramm der RCN findet am 22./23. Oktober statt.

Infos zum Saisonfinale gibt es unter [www.rgb-ev.de](http://www.rgb-ev.de) und Fotos unter [www.motorsportfotos.de](http://www.motorsportfotos.de)